

## Referenzprojekt: Lehr- und Lerngebäude der Medizinischen Universität Innsbruck

Generalplanung	GSSG Architektur ZT GmbH / Arch. DI Thomas Gruber
Bauherr	BIG
Baumaßnahme	Sanierung und Erweiterung
Typ	Universität
Fläche	ca. 16.200 m <sup>2</sup> BGF
Geschoße	2.UG - 8.OG
Zeitraum	2014 (Wettbewerb) - 09/2019 (Fertigstellung) 2017 (Baubeginn und Implementierung PREVERA BI / Raumbuch)
Ort	Innsbruck

### Highlights

- > Eine gemeinsame Datenplattform für alle Planungsbeteiligten
- > Fortschreibbare Gebäude-, Raum- und Ausstattungsdokumentation im Auftrag der Generalplanung
- > Ausstattungskatalog für Einrichtungsplanung



**GSSG Architektur ZT  
GmbH**

**Arch. DI  
Thomas Gruber**

### Ausgangslage

Das zentrale Lehr- und Lerngebäude in der Fritz-Pregl-Straße 3 ist ein markanter, ursprünglich als Laborgebäude konzipierter Bau. Das Gebäude wurde Anfang der 1970er Jahre in Betrieb genommen, geplant wurde es von dem renommierten Architekten Prof. Hubert Prachensky. Mit seinen 8 Geschossen ist es ein von weitem sichtbares Objekt mit einem hohen Wiedererkennungswert und Identifikationspotenzial. Im Herbst 2014 lobte die BIG den Wettbewerb aus. Mit den Generalplanerdienstleistungen beauftragt wurde die GSSG Architektur ZT GmbH.

### Projektbeschreibung

Wesentlicher Inhalt der Umbau- und Erweiterungsthematik ist die Neugestaltung der Fassade. Die Außenbauteile entsprachen nicht mehr den bauphysikalischen Anforderungen der heutigen Zeit. Die Haustechnik und der damit verbundene Energieaufwand waren auf dem Stand der 1970-er Jahre. Die im Wettbewerb geforderte thermische Sanierung des Objektes und damit das „Einpacken“ des gesamten sichtbaren Rohbaus ergab eine Erhöhung der Raumtiefe auf 2 Seiten von mindestens 1,5 m. Das bedeutet eine Flächenvergrößerung, die für die Erfüllung des Raum- und Funktionsprogrammes von essentieller Wichtigkeit ist. Kernidee des Projekts ist die Platzierung eines neuen, barrierefreien Audimax für 450 Studierende im Erdgeschoß. Über einen großzügigen und lichtdurchfluteten Zugang gelangt man zu den Labors in 1. Untergeschoß. Ein Bibliotheksgarten und eine Dachterrasse sorgen für Aufenthaltsqualität der Studierenden im Freien.

### PREVERA Lösung

Das PREVERA Raumbuch (PREVERA BI) kam ab der Einreichplanung im Auftrag der Generalplanung als langfristige und fortschreibbare Gebäude-, Raum- und Ausstattungsdokumentation zum Einsatz. Die PREVERA BI Datenbank ist eine BIM-basierte, kollaborative Plattform für die Dokumentation von alphanumerischen Raum- und Gebäudeinformationen während der gesamten Projektverlaufs bis hin zum Betrieb. Ein Schwerpunkt beim Projekt FP3 war die Unterstützung der Einrichtungsplanung mittels Ausstattungskatalog bzw. Ausstattungselemente. Änderungen im Bauablauf des Innenausbaus konnten mit PREVERA digital abgebildet und somit optimal unterstützt werden.